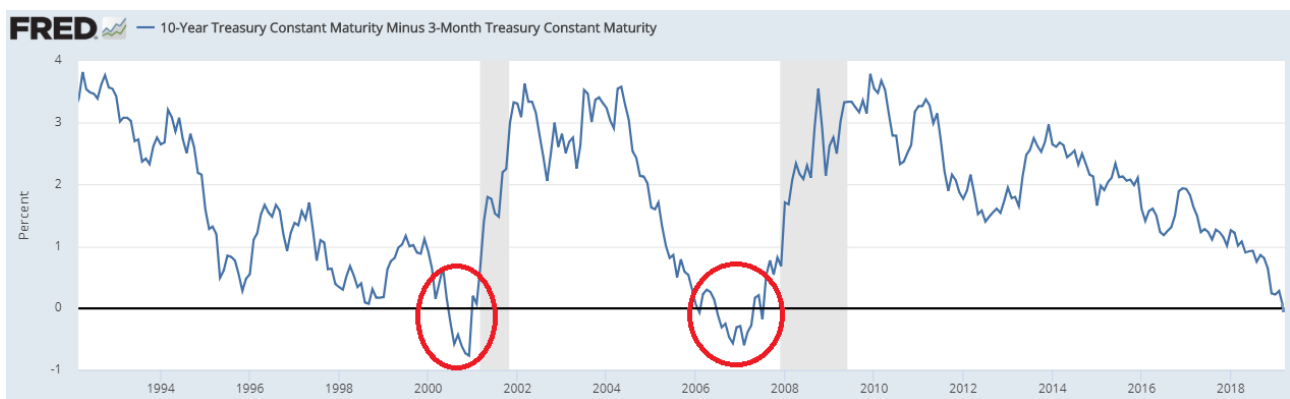


Das ultimative Crash-Signal ist da!

Autor: Oliver Baron, Finanzredakteur und Experte für Anlagestrategien | 22.03.2019 19:12 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Sinken die langfristigen Zinsen unter die kurzfristigen, dann stehen Rezession und Börsencrash vor der Tür. Auch aktuell ist es wieder soweit.

Immer dann, wenn die langfristigen Zinsen unter die kurzfristigen Zinsen sinken, herrscht Alarmstufe rot am US-Aktienmarkt. Das zeigt der folgende Chart, der die Differenz zwischen den Anleiherenditen mit 10-jähriger und mit 3-monatiger Laufzeit von US-Staatsanleihen abbildet.



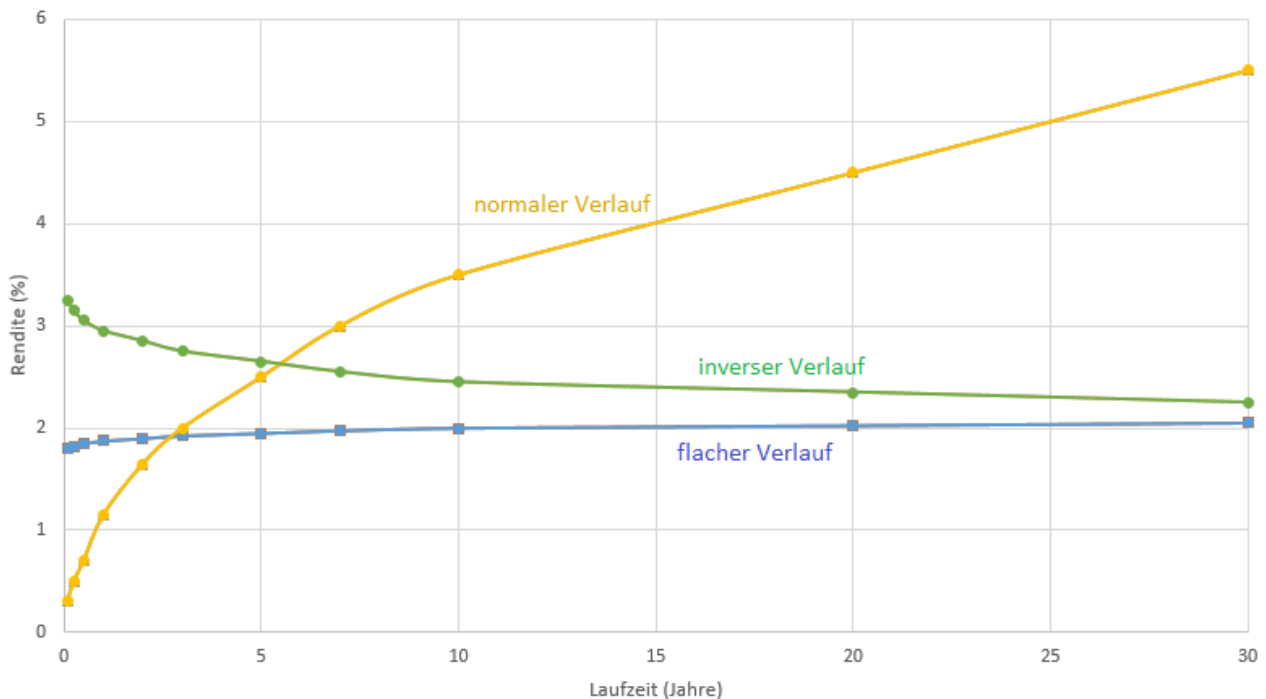
Sowohl vor der Finanzkrise im Jahr 2008 als auch vor dem Platzen der Internetblase im Jahr 2000 drehte der Zinsspread in den negativen Bereich. Ein negativer Wert bedeutet, dass die langfristigen Zinsen unter die kurzfristigen Zinsen gesunken sind, was auch als Inversion der Zinsstruktur bezeichnet wird.

Auch aktuell ist es wieder soweit. Am Freitag fiel die Renditedifferenz zwischen 10-jährigen und 3-monatigen US-Staatsanleihen zum ersten Mal seit August 2007 wieder in den negativen Bereich. Nachdem die Fed am Mittwochabend signalisiert hatte, dass die Zinsen im laufenden Jahr nicht mehr angehoben werden soll und gleichzeitig ein Ende ihres Bilanzabbaus per Ende September angekündigt hatte, war die Zinsdifferenz deutlich gesunken.

Auch bei anderen maßgeblichen Zinsspreads war eine Annäherung zu erkennen. Die Differenz zwischen 10-jährigen und 2-jährigen Anleiherenditen fiel am Freitag zum ersten Mal in diesem Jahr unter 10 Basispunkte. Dieser Indikator hatte vor jeder Rezession seit dem zweiten Weltkrieg in den negativen Bereich gedreht. Aktuell steht dieser Indikator nur noch haarscharf darüber.

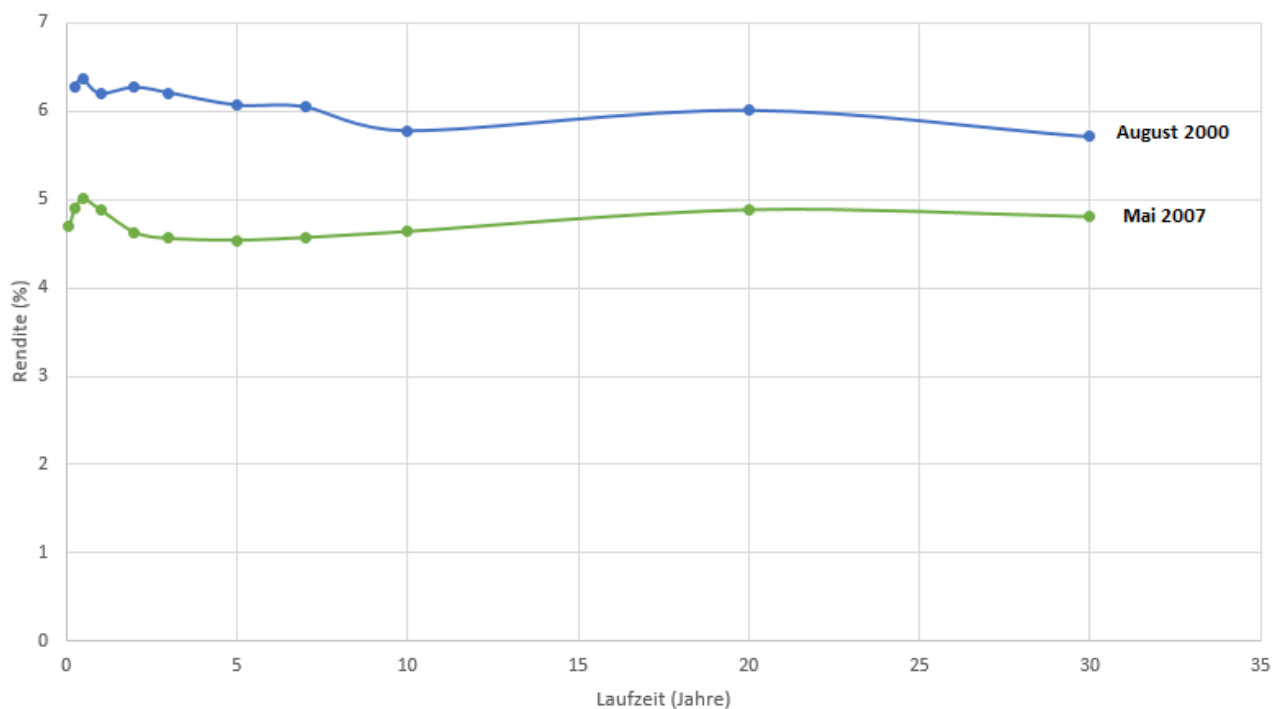
Die Zinsen unterschiedlicher Laufzeiten zum gleichen Zeitpunkt kann man in einer Zinsstrukturkurve (engl. yield curve) darstellen. In "normalen" Zeiten steigen die Renditen mit längeren Laufzeiten deutlich an. Das ist auch ganz logisch so, schließlich steigt mit längeren Laufzeiten auch das Risiko. Und das höhere Risiko muss eben mit höheren Renditen bezahlt werden. Ein flacher Verlauf ist gegeben, wenn die Zinsen mit zunehmender Laufzeit kaum noch ansteigen. Von einem inversen Verlauf spricht man, wenn die Renditen mit zunehmender Laufzeit nicht ansteigen, sondern sinken. Das ist ein Zeichen für schwache Wachstums- und Inflationserwartungen (am langen Ende) und hohe Leitzinsen (am kurzen Ende).

Zinsstrukturkurve US-Staatsanleihen

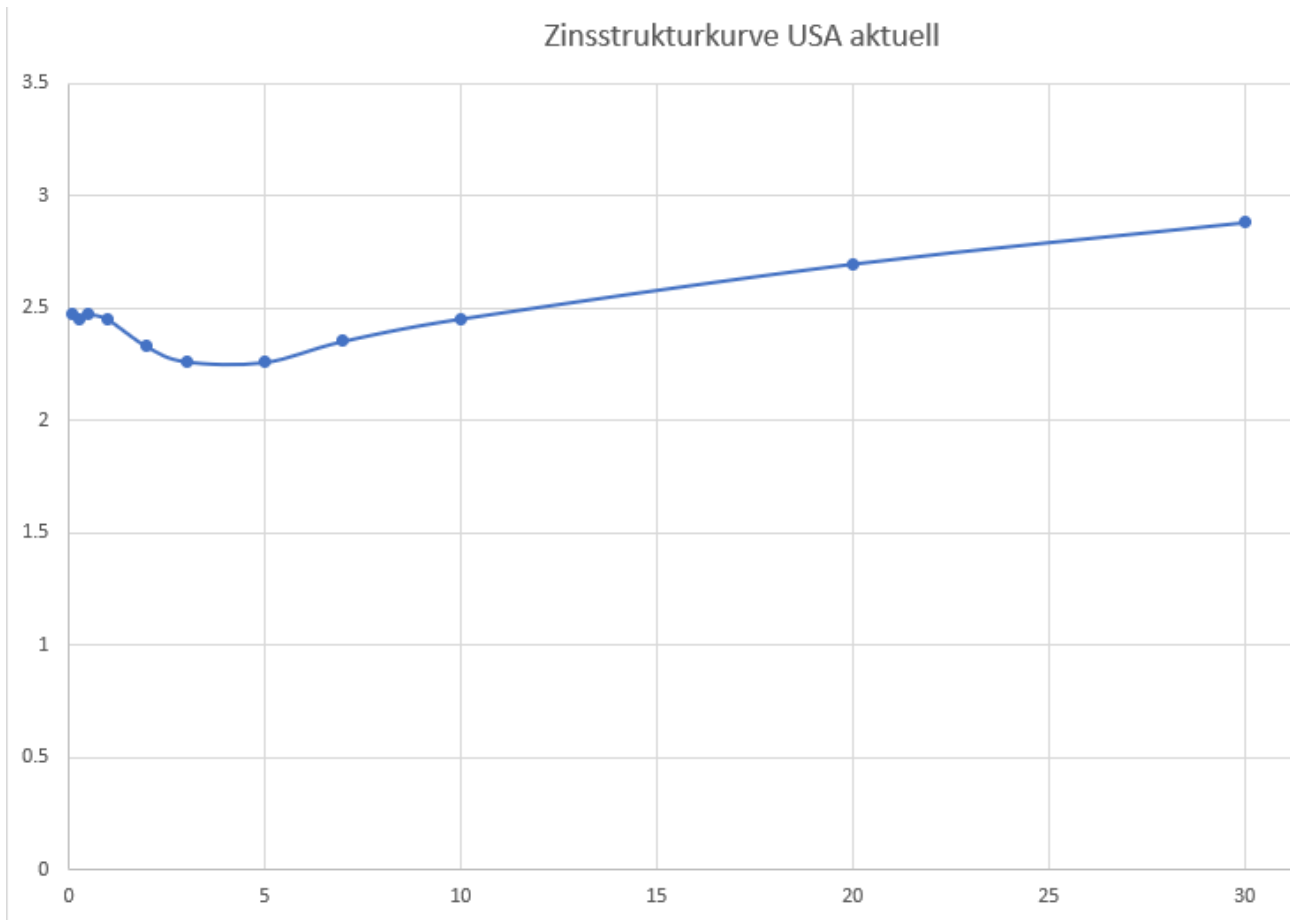


Wie die folgende Grafik zeigt, zeigte die Zinsstrukturkurve vor den Börsencrashes 2000 und 2008 eine ausgeprägte Inversion.

Zinsstrukturkurve US-Staatsanleihen vor den Crashes



Auch aktuell ist eine deutliche Inversion erkennbar, dies betrifft aber bislang nur die Laufzeitenbereiche bis 10 Jahre, wie die folgende Grafik zeigt. Darüber steigen die Zinsen noch, was man vielleicht noch als kleinen Hoffnungsschimmer betrachten kann.



Es dürfte allerdings nur eine Frage der Zeit sein, bis die Zinsstrukturkurve auch in den langen Laufzeitbereichen invertiert. Spätestens dann wäre die Hiobsbotschaft für die Märkte komplett.

Sie interessieren sich für spannende Anlagethemen? [Folgen Sie mir kostenlos auf der Investment- und Analyseplattform Guidants, um keinen Artikel zu verpassen!](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer

Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019